

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen	10
Verzeichnis der Abbildungen	11
Verzeichnis der Tabellen	13
Verzeichnis der Karten	14
1 Problemstellung, Zielsetzung und Aufbau der Arbeit	15
Teil A: Interpretationszusammenhang	21
2 Stadt und Umland, Zentrum und Peripherie – Entwicklungsverlauf und aktuelle Tendenzen	21
2.1 Hochphase der deutschen Suburbanisierung in den 1960er und 1970er Jahren	25
2.2 Die jüngere Suburbanisierungsphase in Deutschland	28
2.3 Abkopplung des suburbanen Raums von der Kernstadt?	32
3 Ökonomische und sozioökonomische Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung	36
3.1 Ökonomische Transformationsprozesse.....	36
3.2 Polarisierung der Beschäftigungs- und Sozialstrukturen.....	39
3.3 Wandel der Lebensformen und die Bedeutung der Lebensstile	41
4 Demografische Rahmenbedingung der Stadtentwicklung	48
4.1 Determinanten und Ausprägungen der demografischen Entwicklung	49
4.2 Die prognostizierte Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung	53
4.3 Auswirkungen auf die Gemeinden	57
4.3.1 Auswirkungen auf den Bereich der Wohnraumversorgung	57
4.3.2 Auswirkungen auf die Versorgungsfunktion und die Infrastruktur	60
4.3.3 Auswirkungen auf die kommunalen Finanzen.....	61
5 Kommunale Politik und Stadtplanung	66
5.1 Planung als Kommunikationsprozess.....	68
5.2 Entscheidungsproduktion im politisch-administrativen System der Kommunen.....	70
5.3 Neuere Planungsansätze und die Bedeutung von Projekten.....	74
5.3.1 Perspektivischer Inkrementalismus.....	75
5.3.2 Stadtmarketing	76
5.3.3 Strategische Stadtentwicklung	77
5.3.4 Die Bedeutung von Projekten	79
5.4 Tabu Schrumpfung.....	81
5.4.1 Wachstumsorientierte Politik und Einwohnerkonkurrenz	83
5.4.2 Ein neues Paradigma – schrumpfen statt wachsen?	85
Teil B: Empirie I und II – Bevölkerungsentwicklung und Stadt-Umland-Wanderungen im Ruhrgebiet: Muster, Prozesse, Motive	88
6 Definitionen, Fragestellungen und methodische Vorgehensweise	88
6.1 Abgrenzung und innere Differenzierung des Untersuchungsgebiets	88
6.2 Ziele und Vorgehensweise der sekundärstatistischen Analyse	93
6.3 Ziele und Methodik der Haushaltsbefragung	93
7 Bevölkerungsentwicklung in den Kernstädten und im Umland	96
7.1 Gesamtentwicklung des Einwohnerbestandes.....	96
7.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung	100
7.3 Wanderungen	102

7.4	Zusammenfassung	115
7.5	Ausblick auf die künftige Bevölkerungsentwicklung	119
8	Abwanderungsmotive und Wohnstandortpräferenzen der Stadt-Umland-Wanderer im Ruhrgebiet	122
8.1	Wohnstandortpräferenzen der abgewanderten Haushalte im Überblick	122
8.2	Sozialstruktur der abgewanderten Haushalte	124
8.2.1	Abgewanderte Haushaltstypen	124
8.2.2	Einkommenssituation der abgewanderten Haushalte	131
8.3	Bedeutung verschiedener Wanderungsmotive im Entscheidungsprozess der Haushalte	134
8.3.1	Die wichtigsten Wanderungsmotive im Überblick	134
8.3.2	Die Bedeutung einzelner Wanderungsmotive in Abhängigkeit vom Herkunftsstadtbezirk der Befragten	137
8.3.3	Die Bedeutung einzelner Wanderungsmotive verschiedener Haushaltstypen	147
8.4	Die Wohnzufriedenheit der Haushalte vor und nach dem Umzug	150
8.5	Das Suchverhalten der Haushalte	152
8.6	Die Wohnbedingungen der Haushalte vor und nach dem Fortzug	155
8.6.1	Bewohnte Haustypen der Eigentümer und Mieter	155
8.6.2	Wohnflächenentwicklung der Haushalte mit dem Umzug	166
8.6.3	Wohneigentumsbildung und Gebrauchtimmobiliemarkt	172
8.7	Die Zielstandortwahl der Haushalte	174
8.8	Verbleibende Bindungen der Haushalte an den ehemaligen Wohnort	183
8.9	Nachteile des neuen Wohnstandorts	187
9	Zusammenfassung und Bewertung der Analyseergebnisse	188
9.1	Räumliche Muster und die Bedeutung von Stadt-Umland-Wanderungen im Ruhrgebiet	188
9.2	Motive der Umland-Wanderungen und strukturelle Merkmale der gewanderten Haushalte	190
9.3	Bewertung der Ergebnisse	193
9.4	Ein neuer Trend – Reurbanisierung im Ruhrgebiet?	194
Teil C: Empirie III – Bevölkerungsentwicklung und politisch-planerisches Handeln		201
10	Fragestellung und methodische Vorgehensweise	201
10.1	Fragestellung und Ziele der Akteursbefragung	201
10.2	Methodische Vorgehensweise	204
10.2.1	Leifadengestützte Befragung von Experten	205
10.2.2	Auswahl der Interviewpartner	208
10.2.3	Auswahl der Untersuchungsgebiete	209
10.2.4	Datenaufbereitungs- und Auswertungsstrategie	211
11	Problemwahrnehmung	213
11.1	Ausblenden unerwünschter Entwicklungstrends	214
11.2	Eindringen des Problemzusammenhangs in den Wahrnehmungshorizont der Akteure	217
12	Akzeptanz- und Bewertungsmuster zwischen Schrumpfung und Wachstum	221
12.1	Typ I: Anerkennung von Schrumpfung	224
12.2	Typ II: Wachstumsorientierung unter Schrumpfungs- und Stagnationsbedingungen	226
12.3	Typ III: Wachstum sichert Stadtentwicklung	230
12.4	Typ IV: Skepsis gegenüber anhaltendem starken Wachstum	232
13	Relevanz des demografischen Wandels für das politisch-planerische Handeln	233
13.1	Natürliche Bevölkerungsentwicklung	233
13.2	Nahräumliche Wanderungen	234
13.3	Interregionale Wanderungsverflechtungen	245
14	Maßnahmen und Strategien der Gemeinden	250
14.1	Gemeinden mit ausgeprägter Wachstumsorientierung: Moers, Olfen, Alpen	251
14.2	Schrumpfung verhindern: Datteln, Kamp-Lintfort, Mülheim	255

14.3	Reaktionen in den Städten mit Schrumpfungsakzeptanz: Herten, Duisburg, Essen.....	268
14.4	Neue Inhalte und Prozeduren – Das Beispiel der Stadt Essen.....	289
14.4.1	Herausbildung eines neuen Problembewusstseins – Prozesse der Selbstvergewisserung in der Essener Verwaltung	289
14.4.2	Strategieentwicklung als Verwaltungsaufgabe	290
14.4.3	Die unbedingte Einheit von Strategie und Umsetzung	294
14.4.4	Kommunikative Ausweitung, Vorbereitung und Einleitung der Umsetzung.....	301
14.4.5	Bedeutungsaufschwung qualitativer Aspekte in der Essener Stadtentwicklung	302
14.4.6	Von Kommunikations- und Entscheidungszusammenhängen – ein Zwischenfazit und offene Fragen	308
15	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	311
15.1	Entwicklungsorientierungen der Akteure.....	311
15.2	Die politisch-planerische Relevanz der nahräumlichen Wanderungsbewegungen	314
15.3	Primat der Suburbanisierung und Einwohnerkonkurrenz	318
15.4	Prozedurale und inhaltliche Veränderungen und Umbrüche.....	320
15.5	Die schrumpfenden Gemeinden auf dem Weg zum Attraktivitätsparadigma und zur strategischen Stadtentwicklung	325
15.6	Strategische Planungen als Allheilmittel in den schrumpfenden Gemeinden?	328
	Literaturverzeichnis.....	333
	Anhang.....	348